

Q3/17



Miebach Consulting
**Automotive
Report**

Vorwort



Christian Wibbe
Leiter Marktsegment Automotive



Michael Wegerer
Business Development Manager



Yannick Cafferty
Berater Marktsegment Automotive

Verehrte Leserinnen und Leser,

die deutsche Bundesregierung hatte sich 2013 das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 eine Million Elektroautos auf deutschen Straßen zu sehen. „So wie es im Augenblick aussieht, werden wir dieses Ziel nicht erreichen“, äußerte sich die Kanzlerin nun kritisch zur Erreichung der eigenen Vorgabe. Gleichzeitig betonte Sie mit einem Verweis auf Smartphones, dass sich neue Technologien häufig „ab einem bestimmten Punkt plötzlich exponentiell“ verbreiten. Trotz Steuererleichterungen für Elektroautofahrer und mittlerweile auch Kaufprämien, gab es zum 1. Januar 2017 nur knapp 200.000 Elektro- und Hybridautos in Deutschland. Damit bewegt sich der Anteil an Elektro- und Hybridfahrzeugen im Vergleich zu 2015 mehr oder weniger seitwärts mit einem ganz leichten Plus (+0,7 Prozent), welches durch die sogenannten Plug-In-Hybride, die neben einem Elektromotor noch einen Benzin- oder Dieselmotor an Bord haben, gestützt wurde. Mit Ausnahme von Norwegen (+39 Prozent) sieht die Situation im gesamten Europa ähnlich aus wie in Deutschland.

Gleichzeitig wollen die USA unter der Präsidentschaft von Donald Trump das Pariser Klimaabkommen verlassen. Der Tesla-CEO Elon Musk hatte daraufhin verkündet, nicht mehr als Berater des Präsidenten tätig zu sein. Unterdessen bringt der kalifornische Elektroautohersteller ein neues Modell auf den Markt und entwickelt sich kontinuierlich weiter. Der US-Hersteller scheint bereits die Schwelle überwunden zu haben, ab der er nicht mehr auf das Wohlwollen der Politik angewiesen ist.

Und in der Logistik? Zum einen verlangen neue (Elektro-)Fahrzeuge sowie die sich verändernden Strukturen Anpassungen der bestehenden Logistiksysteme. Zum anderen entstehen auch in der Logistik selbst durch die Digitalisierung und dezentrale Steuerung ganz neue Möglichkeiten, welche in bestehende Konzepte integriert werden sollten.

Wie die Elektrifizierung auch die Ersatzteillistik beeinflussen wird, lesen Sie auf Seite 3 dieses Reports.

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Quartals-Report einen Überblick über aktuelle Trends in der Branche geben zu können. Für eventuelle Rückfragen oder Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Christian Wibbe

Bildquellennachweis (je Seite von oben nach unten):

S. 4: © www.press.bmwgroup.com; © www.logistik-heute.de; © media.daimler.com; © www.press.bmwgroup.com
S. 5: © hipa.hu; © www.bosch-presse.de; © www.springerprofessional.de; © www.automobil-industrie.vogel.de
S. 6: © www.bmw.de; © hacohob/shutterstock.com; © www.press.bmwgroup.com; © Westend61/fotolia.com
S. 7: © www.press.bmwgroup.com; © www.media.daimler.com; © www.kanhangadvartha.com; © www.daimler.com

Trends

Aktuelle Entwicklungen

Die Relevanz der Ersatzteillogistik wird für Dienstleister steigen

Die Elektrifizierungsquote unserer Autos steigt auf absehbare Zeit weiter an. Neben den direkten Auswirkungen für OEMs und Zulieferer in der Produktion wird dieser Trend auch die Ersatzteillogistik nachhaltig beeinflussen.

Manche OEMs und Händler machen allein mit dem Verkauf von Ersatzteilen sowie After Sales Services bis zu 70 Prozent ihres Gewinns. Doch während ein Verbrennungsmotor über 1.400 Einzelteile hat, umfasst ein E-Motor nur etwa 210 Einzelteile. Hinzu kommt, dass die E-Fahrzeuge besonders durch geringere Fahrleistungen weniger reparaturanfällig sind und daher seltener in die Werkstatt müssen. Und damit wird natürlich auch die Zahl der Ersatzteile, die befördert, umgeschlagen und eingelagert werden müssen, deutlich sinken.

Diese Entwicklung sorgt bei den OEMs, Werkstätten und Retailern zu einem verstärkten Kostendruck. Dadurch steigt bei Firmen die Bereitschaft, nicht als Kernkompetenz betrachtete Aufgaben an Dritte outzusourcen – gerade in der Logistik. Für Dienstleister wird die Bedeutung der Ersatzteillogistik sogar zunehmen, da in diesem Markt gerade neue Trends sowie Geschäftschancen entstehen.

Logistikdienstleister sollten jetzt prüfen, wie viel Umsatz sie in der Ersatzteillogistik machen und gemeinsam mit ihren Kunden besprechen, welche Entwicklungen im klassischen Geschäft konkret zu erwarten sind. Anschließend sollte geklärt werden, wie sich die aufgezeigten Trends für die Kunden sowie für die Dienstleister selbst auswirken und an welchen innovativen Dienstleistungen die Kunden im strukturell veränderten Markt interessiert sind.

Wer in diesem Wettbewerbsumfeld als Dienstleister auch in Zukunft noch mitspielen will, sollte sich also frühzeitig mit dem anstehenden Wandel auseinandersetzen und neue Services entwickeln, um einerseits etwaige Umsatzeinbrüche aufzufangen, aber insbesondere um lukrative neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Thomas Mathives

Direktor und Mitglied der Geschäftsleitung
Miebach Consulting – Marktsegmentleiter After Sales, Spare Parts & Maintenance Solutions



Den vollständigen Artikel zu diesem Thema finden Sie in der Verkehrs Rundschau 13-14 2017, veröffentlicht im April 2017, S.22-23, sowie auf der Miebach Website zum Download: <https://goo.gl/EwhGha>

Die aktuellen Top-Stories OEMs



BMW will autonomen iNext in Dingolfing bauen

- Grund für den niederbayrischen Fertigungsstandort sei die Nähe zur technologischen Kompetenz im Konzern und zur Entwicklung des elektrischen Antriebsstrangs.
- Das autonom fahrende Elektromobil iNext soll im zweiten Halbjahr 2021 in den Handel kommen.
- Noch in diesem Jahr will BMW 100.000 Elektroautos verkaufen – sowohl i-Modelle als auch neu vorgestellte Plug-in-Hybrid-Varianten von 2er Active Tourer, 3er, 5er, 7er und X5.

Quelle: www.produktion.de



Volkswagen implementiert in Polen ein neues Pick-by-Voice-Kommissioniersystem

- Auf 30.000 Quadratmetern werden in 54 verschiedenen Sequenzierzonen die Warenkörbe zur Bandversorgung befüllt.
- Über einen mobilen Sprachcomputer erhalten die Kommissionierer nun die Information, welchen der 2.000 vorrätigen Artikel sie picken sollen und wie viele Artikel sie jeweils entnehmen sollen.
- Bei bis zu 40.000 täglich kommissionierten Artikeln ist die Fehlerquote der knapp 60 Mitarbeiter mit dem neuen System um 95 Prozent gesunken.

Quelle: www.logistik-heute.de



Daimler verdoppelt Mitarbeiteranzahl in Accumotive-Werk

- Bei der hundertprozentigen Daimler-Tochter Accumotive entsteht mit einer Investition von rund 500 Mio. Euro bereits die zweite Fabrik für Lithium-Ionen-Batterien.
- In Kamenz soll bis 2020 damit auch die Mitarbeiteranzahl auf dann 1.000 Mitarbeiter verdoppelt werden.
- Bis 2022 sollen mehr als zehn neue Elektroautos in Serie gehen und bis 2025 soll der Anteil von Elektroautos am Gesamtabsatz von Mercedes-Benz 15 bis 25 Prozent betragen.
- Der Daimler-Betriebsrat fordert unterdessen auch Zusagen für die Fertigung von Verbrennungsmotoren.

Quelle: www.automobil-produktion.de



Neue Lackiererei im BMW-Stammwerk in München

- 200 Mio. Euro sind in die modernste Lackiererei im Produktionsnetzwerk geflossen.
- Ab September sollen im 3-Schichtbetrieb pro Tag bis zu 1.000 Karosserien der 3er- und 4er-Baureihen lackiert werden.
- Die Produktion wird mit der neuen Lackiererei deutlich nachhaltiger: So sinken zum Beispiel Erdgasverbrauch und CO₂-Emissionen um rund die Hälfte, der Stromverbrauch um mehr als ein Viertel.
- Weitere Neuerungen sind aus dem Gesamtinvestitionsvolumen von 700 Mio. Euro für den Standort München geplant: Montage, Karosseriebau und ein neues Hochregallager sollen folgen.

Quelle: www.automobil-produktion.de



Die aktuellen Top-Stories Zulieferer



Samsung SDI stellt Bau einer Batteriefabrik im ungarischen Göd fertig

- Aus dem Werk sollen ab 2018 hauptsächlich europäische Kunden mit Lithium-Ionen-Batterien für Elektroautos beliefert werden.
- Insgesamt hat Samsung SDI rund 35 Mio. US-Dollar in den Standort investiert und plant dort Batterien für etwa 50.000 Elektroautos pro Jahr produzieren zu können.
- Der Bau des Fabrikgebäudes konnte in nur 7 Monaten realisiert werden, da die Südkoreaner auf eine bestehende Fabrikanlage zurückgreifen konnten, in welcher früher Displays produziert wurden.

Quelle: www.automobil-produktion.de



Bosch plant Übernahme von Lieferanten mit Lieferengpässen

- Nachdem es kürzlich Probleme bei der Versorgung von BMW gab und dort Produktionsbänder still standen, hat Bosch nun angekündigt den Unterlieferanten übernehmen zu wollen.
- Der italienische Zulieferer Albertini produziert an zwei Standorten in Norditalien und liefert Gussgehäuse für die elektrischen Lenkungen von Bosch.
- Albertini soll in den Geschäftsbereich Automotive Steering integriert werden, welcher weltweit ca. 15.000 Mitarbeiter beschäftigt.

Quelle: www.logistik-heute.de



TERRA E

Neues Unternehmen TerraE plant Bau von Giga-Fabrik in Deutschland

- Das neu gegründete Unternehmen TerraE plant den Bau einer Großserienproduktion für Lithium-Ionen-Zellen in Deutschland.
- Ziel ist es, bis zum Jahr 2028 schrittweise Fertigungskapazitäten von jährlich bis zu 34 Gigawattstunden aufzubauen.
- Wichtiger Bestandteil des Fertigungskonzeptes sind Ergebnisse, die im Rahmen des Projektes „Giga-LIB“ entwickelt wurden, welches vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit 5,2 Mio. Euro gefördert wurde.

Quelle: www.springerprofessional.de



GKN erweitert Fertigung für elektrische und hybride Antriebe in Bruneck, Italien

- Um die gesamte Produktion der elektrischen Antriebe auf dem 8.000 Quadratmeter großen Werksgelände unterbringen zu können, lagert das Unternehmen einzelne Komponenten für die Fertigung konventioneller Antriebe auf andere Standorte in Europa um.
- Bis zum Ende der Umstrukturierung im Jahr 2019 sollen bis zu 80 Angestellte in der elektrischen Antriebsfertigung arbeiten.
- Das Werk Bruneck produziert dann insgesamt zehn Antriebsprogramme.

Quelle: www.automobil-industrie.vogel.de

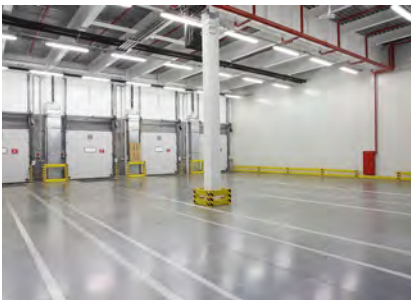


Referenzen



Entwicklung eines logistischen Innovationsbaukastens & Anwendung auf das spezifische Fahrzeugderivat iNext, BMW München

- Entwicklung eines logistischen Innovationsbaukastens und Ableitung ganzheitlicher Prozessalternativen
- Anwendung des Baukastens auf das Fahrzeugderivat iNext und Integration in Logistikgesamtkonzept
- Wirtschaftliche Bewertung der innovativen Prozessausgestaltungen sowohl generisch als auch im konkreten Anwendungsfall iNext
- Entwicklung einer strategischen Roadmap zur Definition des technischen Reifegrads von Innovationen sowie Identifikation der wirtschaftlichen Stellhebel



Marktrecherche von Logistikflächen/-immobilien im Raum Düsseldorf und Ludwigsfelde, Isringhausen Lemgo

- Sondierung des aktuellen Immobilienmarktes im Hinblick auf geeignete Logistikimmobilien im Raum Düsseldorf und Ludwigsfelde
- Technische und kaufmännische Bewertung aller Angebote unter Berücksichtigung definierter Anforderungen mit anschließender Empfehlung
- Detaillierte Immobilien- und Marktanalyse zur schnellstmöglichen Entscheidungsfindung



Identifikation von Sparpotenzialen in den Outbound-Strukturen, BMW München

- Analyse der relevanten Märkte und des vorhandenen Outbound-Netzwerkes
- Entwicklung alternativer Distributionsszenarien mit unterschiedlichen Eingangsprämissen bei höheren Serviceanforderungen
- Berechnung und Visualisierung der Netzwerkalternativen mit XCargo und Identifikation von Einsparungspotenzialen (über 5 Prozent in einem der Märkte)



Erarbeitung und Umsetzung neuer Ansätze zur verbesserten Versorgung des deutschen Ersatzteilmarktes, Automobilhersteller

- Bewertung der Serviceanforderungen verschiedener Kundengruppen und konsequente Ausrichtung der Supply Chain
- Bewertung der daraus resultierenden Supply-Chain-Kosten und Design einer optimalen Lösung
- Kalkulation optimaler Anzahl und Lokation neuer Lagerstandorte in Deutschland

Referenzen



Entwicklung eines Tool-Sets zur standardisierten, abteilungsübergreifenden Personalplanung, BMW München

- Aufbau einer Datenbankstruktur zur Standardisierung der Planungsbasis und Beschleunigung der Auswertung neuer bzw. bestehender Planungen
- Aufbau und Programmierung modularer Datenbanken je Fachbereich
- Auswertungen und Reports in Echtzeit durch eine zentrale Datenbankstruktur
- Erhöhung der Planungsqualität durch integrierte Plausibilitäts-Checks für bis zu 20 Fachabteilungen



Machbarkeitsstudie zur automatisierten Sitzeanlieferung, Mercedes-Benz Ludwigsfelde

- Untersuchung von Automatisierungsmöglichkeiten der Sitzeanlieferung von einem externen Sequenzierlager an die Montagelinie
- Nachgewiesene technische Machbarkeit der automatisierten Sitzeanlieferung mit FTS (fahrerlosen Transportsystemen)
- Übergabe bewerteter Alternativprozesse inklusive ermittelter Technikbedarfe als Entscheidungsgrundlage



Entwicklung eines Organisationshandbuches als Orientierung für Mitarbeiter, Volkswagen Classic Parts Weser-Ems

- Prozessaufnahme in Workshops mittels der SIPOC-Methode (Supplier, Input, Process, Output, Customer)
- Visualisierung der Prozesse und Schnittstellen in BPMN 2.0 (Business Process Model and Notation)
- Erstellung einer „interaktiven“ Prozesslandkarte mit verlinkten Prozess- und Schnittstellenbeschreibungen im Organisationshandbuch

Mercedes-Benz Warszawa



Prozessanalyse für das European Logistics Center, Daimler Warschau

- Beschreibung und Dokumentation der logistischen Prozesse als Grundlage für die Ausschreibung des Betriebs durch einen Logistikdienstleister in BPMN
- Aussagekräftige Prozessbeschreibungen für RFQ (request for quotation) unter Berücksichtigung neuer EWM-Prozesse (extended warehouse management)
- Definition von 10 Optimierungspotenzialen, die sofort oder mit der geplanten Lagererweiterung implementiert werden

Veranstaltungsagenda

Wir freuen uns, Sie auf folgenden Veranstaltungen persönlich zu treffen:

Automobil Forum 2017 – Digitale Agenda 2025

12. – 13. Juli 2017, Hilton Munich Park Hotel

Gartner Supply Chain Executive Conference 2017

20. – 21. September 2017, InterContinental London - The O2, UK

34. Deutscher Logistik-Kongress – „Neues Denken, Digitales Leben“

25. – 27. Oktober 2017, InterContinental und Pullman Schweizerhof Berlin

Kontakt

Christian Wibbe
Mitglied der Geschäftsleitung
wibbe@miebach.com
Tel.: +49 30 893832-29

Yannick Cafferty
Berater
cafferty@miebach.com
Tel.: +49 30 893832-22

Miebach Consulting GmbH
Katharinenstraße 12
10711 Berlin

Michael Wegerer
Business Development Manager
wegerer@miebach.com
Tel.: +49 89 2444210-28

Miebach Consulting GmbH
Theresienhöhe 13
80339 München

Miebach Consulting – Standorte weltweit

Alphen aan den Rijn,
Bangalore, Barcelona,
Berlin, Bogota, Buenos
Aires, Dammam, Dubai,
Frankfurt, Guatemala City,
Indianapolis, Katowice,
Leuven, Lima, Maidstone,
Mexico City, Milano,
Montréal, München,
Paris, Santiago de Chile,
São Paulo, Shanghai, Zug

www.miebach.com